



Deutsche
Rohstoffagentur



Entwicklungen auf dem Markt für Aluminium

RohstoffRadar / Germany Trade & Invest und Hessen Trade & Invest

Martin Schmitz, Dennis Bastian



20.03.2026

www.dera.bund.de
www.bgr.bund.de

Bundesanstalt für
Geowissenschaften
und Rohstoffe

Nachfrage Aluminium



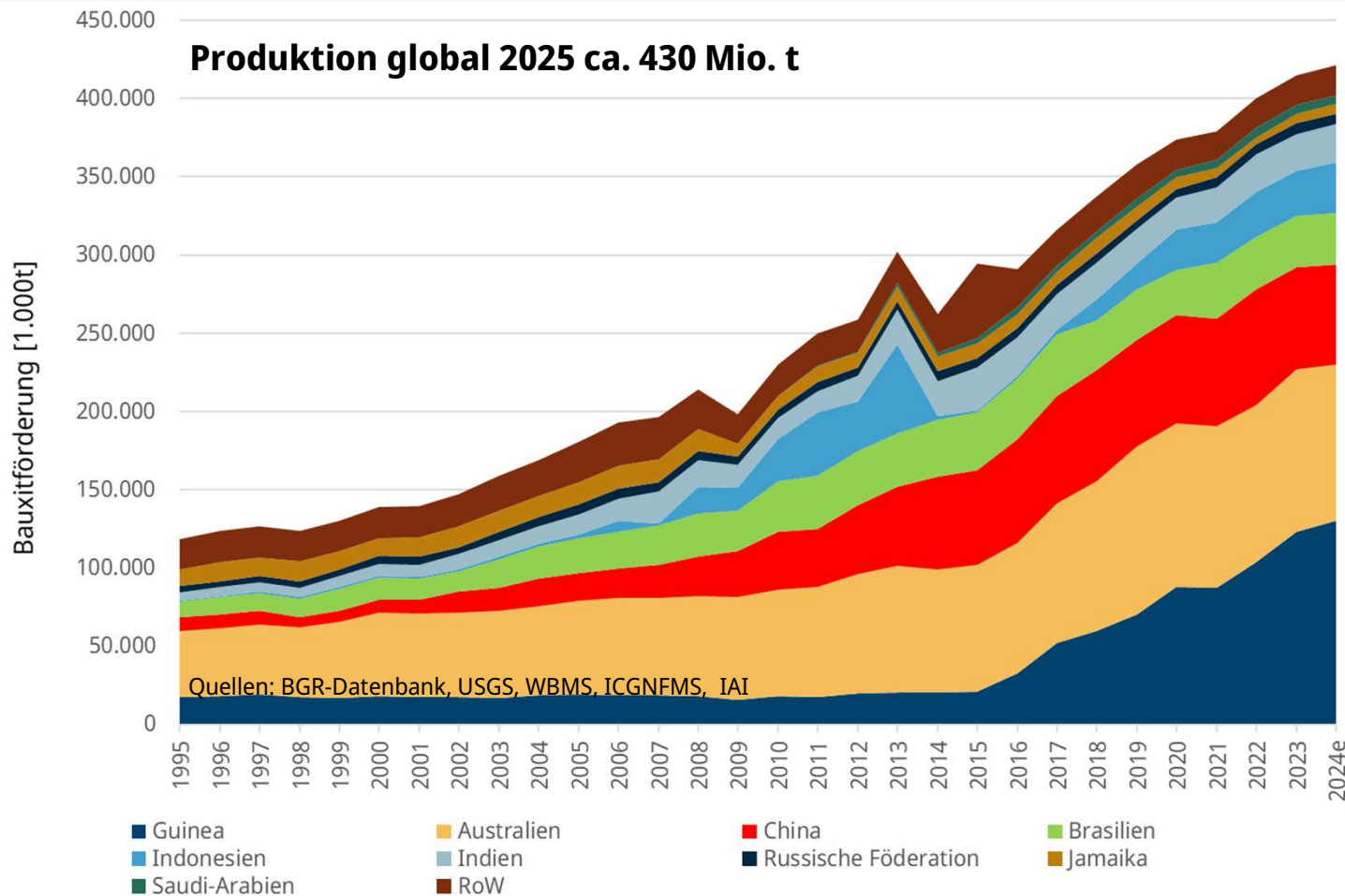
- Globale Nachfrage wird in nahezu allen Sektoren vermutlich zunehmen
- Insbesondere die E-Mobilität und andere „grüne“ Technologien sowie einige Zukunftstechnologien werden Treiber sein (von 1,875 Mio.t auf 2027 auf ca. 8,0 Mio.t 2035 / UK Department for Business and Trade 2025)
- Im Luftfahrtbereich (zivil und militärisch) sowie im Bereich der Drohnenproduktion (zivil und militärisch) könnte der Bedarf deutlich zunehmen - vermutlich jedoch nicht Treiber des Bedarfs
- Zölle und CO₂-Zertifikatehandel könnten sich auf die globale Produktion und den Handel mit Aluminium deutlich auswirken – Art der Auswirkungen teilweise noch unklar



Globale Bauxitproduktion



Produktion global 2025 ca. 430 Mio. t



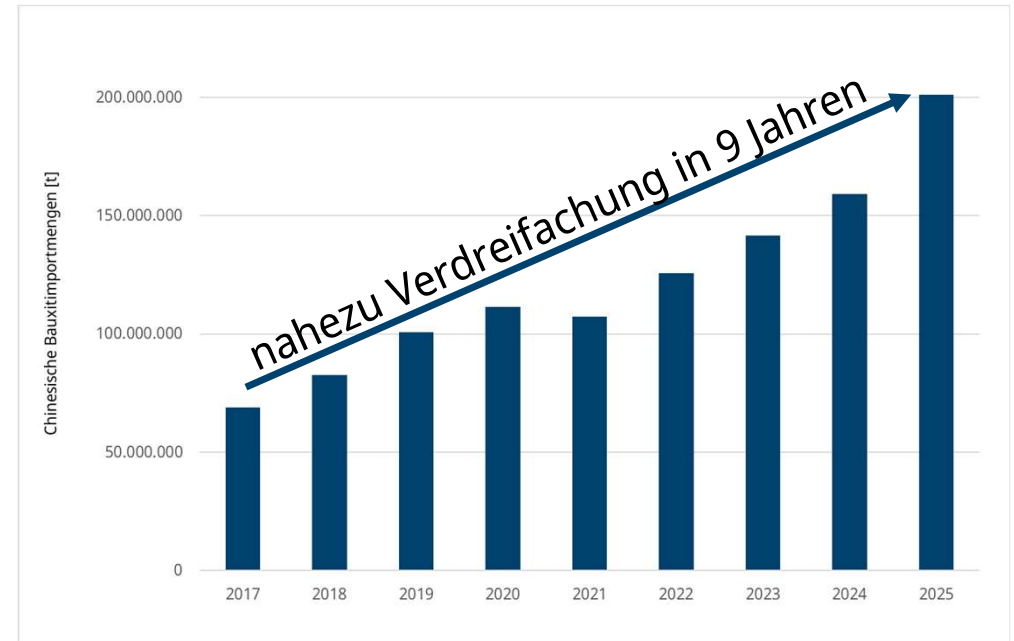
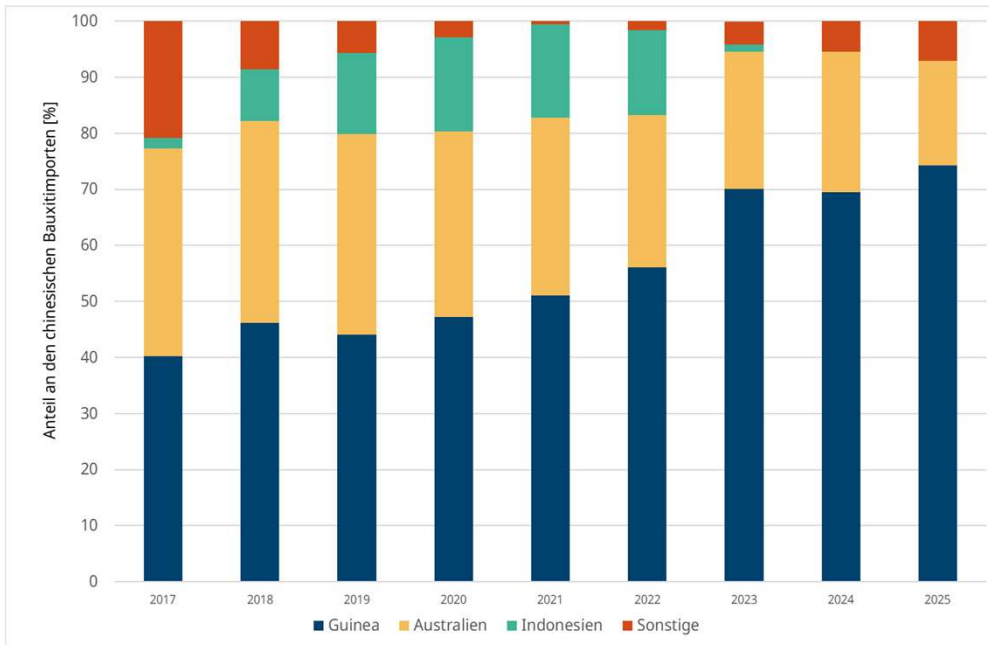
Guinea:

- Seit 2023 größter Bauxitproduzent (ca. 160 bis 170 Mio. t 2025)

China 2025:

- verstärkte Importabhängigkeit Chinas durch steigende Aluminaproduktionskapazitäten
- Unklare Datenlage: USGS: China 2025 über 87 Mio. t Bauxit – andere Quellen ca. 56 bis 61 Mio.t)

China Bauxitimporte



(Daten: Global Trade Tracker GTT und International Aluminium Institute)

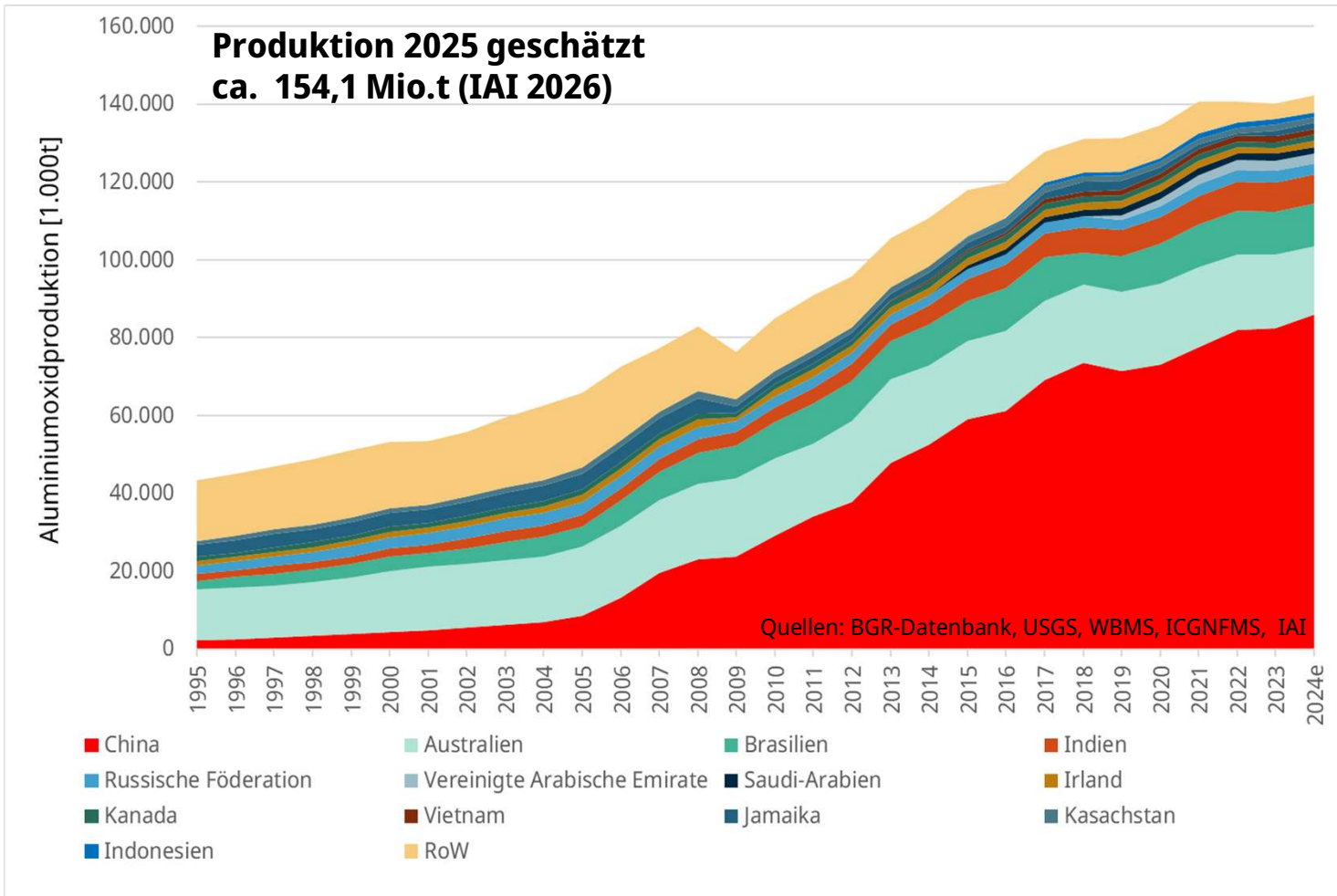
China:

- Importe 2024: ca. 159 Mio. t
- Importe 2025: ca. 201 Mio. t (ca. 74% Guinea, 18% Australien)
- Von 430 Mio. t globaler Bauxitproduktion verwertet China mehr als 250 Mio.t

Indonesien:

- Exportverbot für Bauxit ab Juni/Juli 2023 – vermehrte Investitionen chin. Unternehmen

Globale Aluminaproduktion bis 2025



Global:

- Rekordpreise 2024
- Fall der Preise 2025
- inkl. ca. 8,5 Mio.t chem. Alumina

China:

- Kapazität Ende 2025: 96,19 Mio. t
- Produktion 2025: ca. 92,94 Mio.t (+8%)
- Seit 2024 erstmals Netto-Exporteur von Alumina (2025 ca. 1,35 Mio. t Nettoexport)

Globale Primäraluminiumproduktion



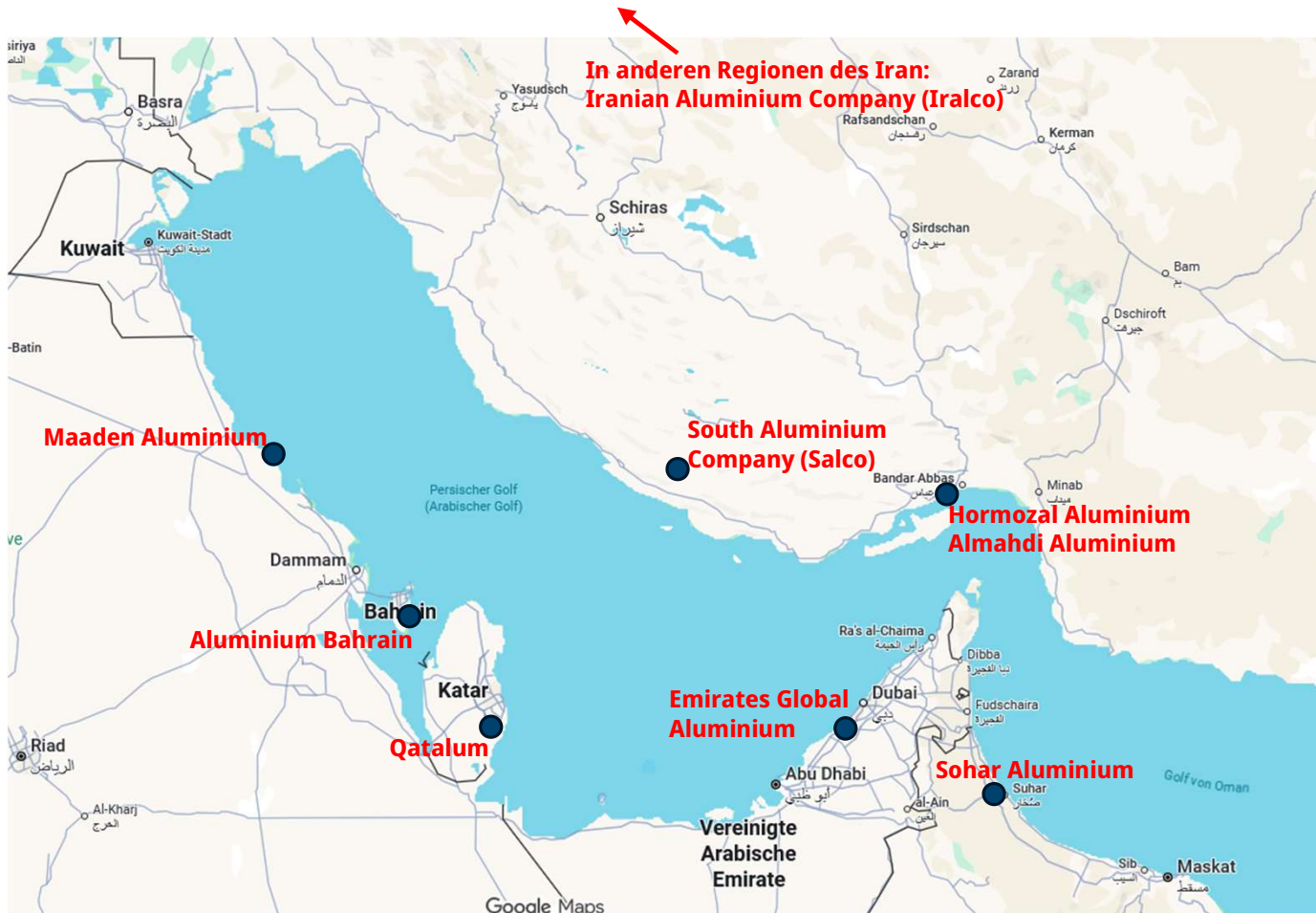
Global 2025:

- Weiter steigende Aluminiumproduktion (ca. 74 Mio.t)
- Primärkapazität bei ca. 80 Mio. t (USGS 2025);
- Auslastung von gut 92%

China 2025:

- ca. 60% der globalen Produktion
- 2025: Produktion ca. +2-3% YoY (44,2 Mio.t)
- Primärkapazität bei etwa 45 Mio.t/a gedeckelt
- Inländisches Wachstum nur noch auf Grundlage wachsender Sekundärproduktionskapazitäten möglich
- 25% Verwendung erneuerbarer Energien

Aluminiumproduzenten am Persischen Golf



Produktion 2025 (estd.): ca. 8-9% global

Vereinigte Arabische Emirate:	ca. 2,7 Mio.t
Bahrain:	ca. 1,62 Mio.t
Sonstige:	ca. 2,2 bis 2,5 Mio.t
Summe:	ca. 6,5 bis 6,8 Mio.t

- Abschaltungen aktuell ca. 570.000t/a
- 4 - 5 Mio.t pro Jahr Export über die Straße von Hormus

Aluminium in Rohform (HS-Code 7601) EU-Importe 2025:

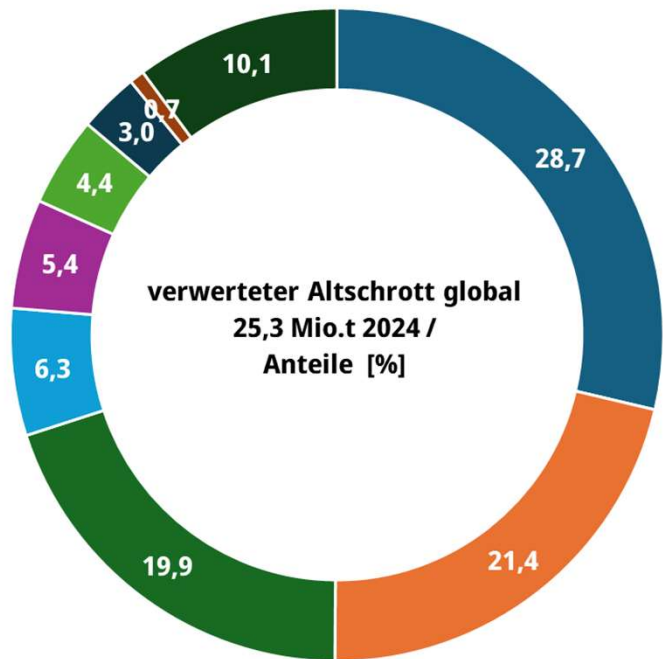
- ca. 17% der Importe von außerhalb der EU stammen aus der Golfregion, insbesondere aus den VAE und Bahrain
- ca. 9% stamen aus Mosambik, wobei die dortige Produktion im April 2026 eingestellt werden soll

US-Importe 2025:

- ca. 22% der Importe aus der Golfregion, dazu 60% aus Kanada und 5% aus Südafrika

Quellen: USGS Mineral Commodity Summaries, Angaben der Unternehmen, CRU, Global Trade Tracker / Kartengrundlage: Google Maps

Globale Verwertung von Aluminiumabfällen und -schrotten



- China
- Nordamerika
- Europa
- Sonstiges Asien
- Südamerika
- Japan
- Mittlerer Osten
- Ozeanien
- RoW

Global 2024:

EoL-Products: 34,2 Mio.t

- davon verwertet ca. 25,3 Mio.t EoL

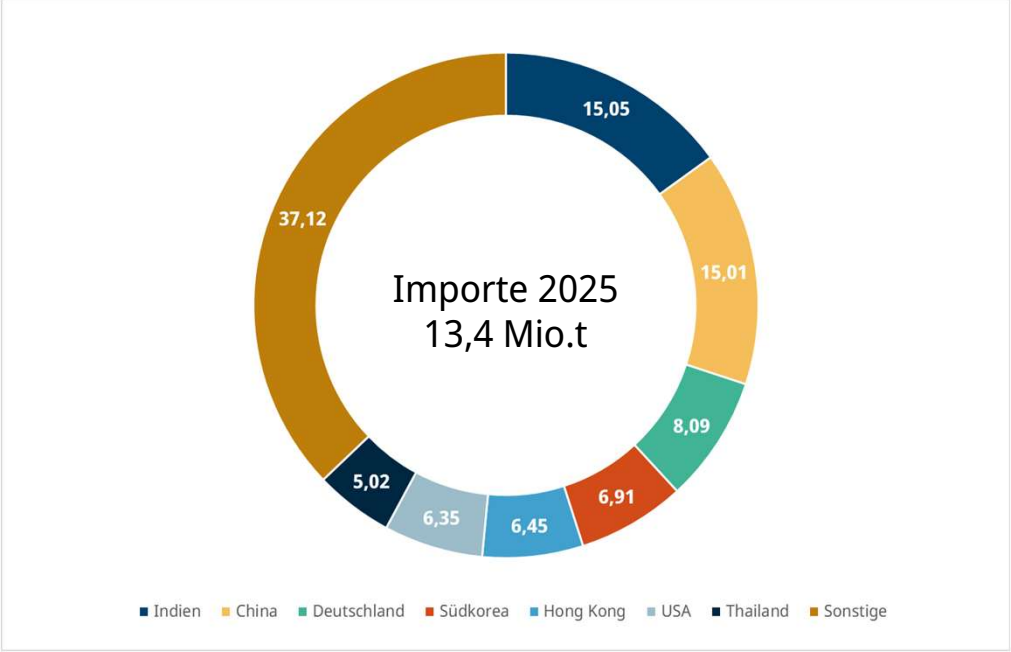
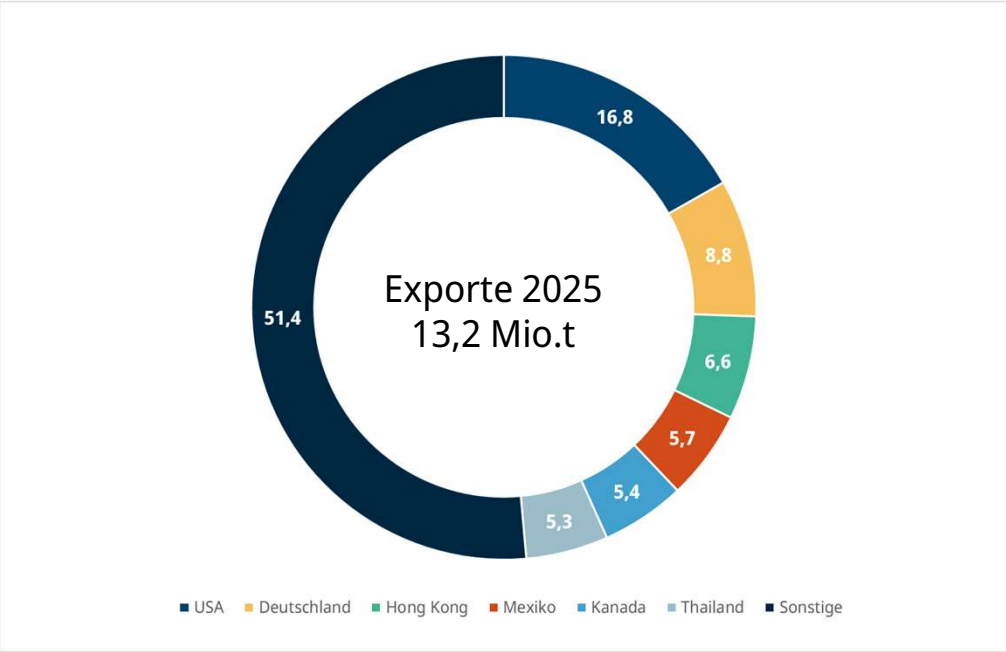
Zusätzlich:

- ca. 17,5 Mio.t Produktionsschrotte

Insgesamt:

- 42,8 Mio.t Schrotte verwertet (EoL- und Produktionsschrotte) – von 51,7 Mio.t
- ca. 13,3 Mio.t Aluminiumabfälle und -schrotte wurden 2025 unter dem HS Code 7602 gehandelt

Aluminiumabfälle und -schrotte Imp./Exp. Global



(Daten: Global Trade Tracker GTT)

Angebot Aluminium



- Zahlreiche politische Unsicherheiten
- Globale Kapazitäten gut ausgelastet
- Investitionen und Ausbau im Bereich Bauxit/Alumina insbesondere in Guinea, Indonesien, Brasilien und Indien - mittelfristig möchten diese drei Länder verstärkt Alumina bzw. Aluminium produzieren und teils exportieren
- Investitionen in Sekundärkapazitäten in Europa, den USA und China – Verfügbarkeit von Aluminiumschrott beobachten





Deutsche
Rohstoffagentur



Vielen Dank!

RohstoffRadar / Germany Trade & Invest und Hessen Trade & Invest

Martin Schmitz, Dennis Bastian



20.03.2026

www.dera.bund.de
www.bgr.bund.de

**Bundesanstalt für
Geowissenschaften
und Rohstoffe**

Erhebung zu Unternehmensaktivitäten (CRMA)



Erhebung bestehender und geplanter Aktivitäten von Unternehmen entlang der Wertschöpfungskette kritischer Rohstoffe gemäß des CRMA

Für die Umsetzung des Critical Raw Materials Act der Europäischen Union (CRMA) bittet das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie um Ihre Mithilfe.

Gemäß Artikel 21 des CRMA sind Angaben zu neuen und bestehenden Projekten in der Bundesrepublik Deutschland zu übermitteln; die zur Sicherung der Versorgung mit kritischen Rohstoffen beitragen. Dies umfasst die Bereiche Gewinnung, Aufbereitung, Verarbeitung und Recycling im Sinne von Artikel 20 (1d). Für diese Projekte ist zusätzlich eine aktuelle Einstufung nach dem Ressourcenklassifizierungsverfahren der Vereinten Nationen (UNFC) vorzunehmen. Diese Klassifikation dient der einheitlichen und nachvollziehbaren Bewertung des Projektstatus. Darüber hinaus sind gemäß Artikel 24 große Unternehmen zu identifizieren, die strategische Rohstoffe für die Herstellung bestimmter Schlüsseltechnologien verwenden.

Ziel ist es, einen umfassenden Überblick über die deutschen Unternehmen in der Lieferkette der Europäischen Union für kritische Rohstoffe zu erhalten, deren zuverlässiges Funktionieren für die Versorgung mit kritischen Rohstoffen unentbehrlich ist (Art. 21 Abs. 1 in Verbindung mit Art. 2 Nr. 27 CRMA).

Damit soll eine wichtige Grundlage für die Erreichung der im CRMA festgesetzten Resilienzrichtwerte gelegt werden (Deckung des jährlichen Bedarfes der EU zu 10% aus heimischem Bergbau, zu 40% aus Verarbeitung und zu 25% über Recyclingkapazität in der EU). Weiterhin sollen Ihre übermittelten Informationen dazu beitragen, die Standortbedingungen in Deutschland in Hinblick auf die Erreichung der Ziele zu verbessern, indem mögliche Hürden bei der Projektumsetzung identifiziert werden. Dies betrifft insbesondere regulatorische Rahmenbedingungen sowie bestehende Finanzierungslücken. Dabei sollen Genehmigungsverfahren effizienter gestaltet werden und auch die in Artikel 18 des CRMA vorgesehene Online-Zugänglichkeit von Verwaltungsinformationen umgesetzt werden. Auf diese Weise soll eine höhere Transparenz hinsichtlich des Projektentwicklungsprozesses sowie der jeweiligen Verfahrensstände in der Verwaltung erreicht werden.

Die im Rahmen dieser Umfrage erhobenen Daten müssen gemäß Art. 21 Abs. 3 CRMA den nationalen statistischen Stellen und Eurostat für die Zwecke der Erstellung von Statistiken gemäß der Verordnung (EG) Nr. 223/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates übermittelt werden. Darüber hinaus werden die erhobenen Daten dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) zur Verfügung gestellt und im Übrigen vertraulich behandelt und ausschließlich für die vorgesehenen Zwecke verwendet.

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen möglichst vollständig. Mehrfachauswahl ist – sofern angegeben – möglich.

Weiter

Erhebung zu Unternehmensaktivitäten (CRMA)



- Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE)
- Dauer: **ca. 7 Minuten**
- Vertrauliche und zweckgebundene Datenauswertung
- Umfrageende: **19.04.2026**

Jetzt an der Umfrage teilnehmen:



Ziel der Erhebung

- Aufbau einer Datengrundlage zur nationalen Umsetzung des CRMA
- Darstellung der Rolle deutscher Unternehmen in Wertschöpfungsketten kritischer Rohstoffe
- Grundlage für rohstoffpolitische Maßnahmen
- Beitrag zur europäischen Umsetzung des CRMA

Weitere Informationen: <https://www.deutsche-rohstoffagentur.de>